



1 Miniatur mit biblischen Szenen nach Hans Bol, niederländisch, 16. Jahrhundert.

B. Erwerbungsbericht

Abteilung für mittelalterliche und neuere Kunst

bearbeitet von I. Krueger und H. M. Schmidt

Johann Wilhelm Schirmer, 1807–1863. Waldlandschaft. Signiert unten links: I. W. Schirmer. Öl auf Leinwand, H. 121 cm, Br. 130 cm.

Große Ideallandschaft in der Tradition der klassisch-heroischen Landschaftsmalerei. Entstanden wohl Anfang der 1840er Jahre, bald nach Schirmers Aufenthalt in Italien und der dort erfolgten Begegnung mit Werken von Poussin, Gaspard Dughet und Claude Lorrain (Inv. Nr. 79.1103. Farbabb. in: Das Rhein. Landesmus. Bonn 4/1980, 55).

Niederländisch, spätes 16. Jahrhundert, nach Hans Bol, 1534–1593. Zwei Miniaturen mit biblischen Szenen: a) Josephs Traum und Flucht nach Ägypten, b) Gleichnis vom Turm zu Siloah und vom Feigenbaum (Luk. 13,4 ff.). Deckfarben auf Pergament, auf Holz geklebt, H. 11 bzw. 10,9 cm, Br. 15,2 bzw. 15 cm. Zeitgenössische Kopien nach Stichen der Folge 'EMBLEMATA EVANGELICA AD XII SIGNA COELESTINA . . .', gestochen 1585 von Adriaen Collaert nach Vorlagen von Hans Bol, verlegt von Sadeler (F. W. H. Hollstein, Dutch and Flemish Etchings, Engravings and Woodcuts . . . 4 [o. J.] 205 Nr. 511–522). Die zwölf Stiche dieser Folge sind Landschaften mit biblischen Szenen, meist Gleichnissen, als Monatsdarstellungen. Im Himmel erscheinen die jeweiligen Tier-



2 Miniatur mit biblischen Szenen nach Hans Bol, niederländisch, 16. Jahrhundert.

kreisbilder. In den beiden Miniaturen sind die Tierkreisbilder ausgelassen, sonst aber bis ins Detail die Kompositionen von Bl. 1 (Flucht nach Ägypten, mit Wassermann) und Bl. 9 (Gleichnis vom Feigenbaum, mit Waage) wiederholt. (Inv. Nr. 79.1110,1; 79.1110,2; Abb. 1–2).

Clarkson Stanfield, 1793–1867. Trarbach an der Mosel, ca. 1836/7. Bleistift, Aquarell und Deckweißhöhungen auf bräunlichem Papier, H. 27,8 cm, Br. 39,2 cm. Vorlage für eine Lithographie (Taf. X) in den 'Sketches on the Moselle, the Rhine, and the Meuse', 1838 (Inv. Nr. 79.1108; Abb. 3).

W. Gauci nach Clarkson Stanfield, 1793–1867. Trarbach an der Mosel. Kreidelithographie mit Tonplatte nach der Aquarell-Vorlage von Stanfield. H. 29 cm, Br. 39,8 cm. Taf. X aus 'Sketches on the Moselle, the Rhine, and the Meuse', 1838 (Inv. Nr. 79.1109; vgl. I. Krueger, Clarkson Stanfield und das Rheinland, in: Clarkson Stanfield 1793–1867. Ausst.-Kat. Rhein. Landesmus. Bonn [1979] 44 ff. und Kat. Nr. 184; hier Abb. 4).

Zylinderbureau, Bonn, Johann (?) Pentz, 1786. Signiert im Inneren der Rollklappe 'Joa. Pentz gemacht zu Bonn 1766' (offenbar fälschlich für 1786). Nußbaumfurnier auf Weichholz, Einlagen in verschiedenen Edelhölzern. H. 109 cm, Br. 111 cm, T. 59 cm. Rechteckiger gerader Korpus mit zwei Schubladen, auf sich verjüngenden Beinen. Ausziehbare Schreibplatte mit grünem Lederbezug. Unter der Rollklappe 6 kleine Schubladen in zwei Reihen. Intarsien: auf den Schubladen des Korpus Girlanden mit Schleifen, auf der Rollklappe ovales Medaillon mit Profilbildnis, seitlich Va-



3 Clarkson Stanfield, Trarbach an der Mosel, ca. 1836/37.



4 W. Gauci nach Clarkson Stanfield, Trarbach an der Mosel, 1838.



5 Zylinderbureau von Joa. Pentz, Bonn, 1786.

sen. Die strenge Form und der ausgesprochen klassizistische Dekor weisen auf eine Entstehung in den 1780er Jahren, die Zahl 1766 in der schwer lesbaren Signatur kann nur ein Schreibfehler sein. (Inv. Nr. 79.1112; vgl. H. Kreisel u. G. Himmelheber, *Die Kunst des deutschen Möbels* 3 [1973] 35 Abb. 168, sehr ähnliches Zylinderbureau von Pentz, 1780; hier Abb. 5).

Pulle mit vier gleichen runden Auflagen: Simson mit dem Löwen in Blattkranz. Siegburg, um 1570/80. Leicht bräunliches helles Steinzeug mit Salzglasur, Drehrillen auf Schulter und Hals. H. 18 cm, Dm. der Auflagen ca. 6,5 cm. (Inv. Nr. 79.1128; Abb. 6).

Nachttopf mit großer runder Auflage: Doppelkopf eines Narren, eingefasst mit Inschriftband 'OOCH.MI.ARME.SOT (Narr). DISE.FRAVWEN.PISEN.MI.ANSINS.IN.DISEN.POT. 1576.I E.'. Raeren, Jan Emens, 1576 (oder später). Braunes, salzglasirtes Steinzeug. H. 10,3 cm, Dm. oben ca. 12 cm. Satirische Vexierdarstellung wie sie ähnlich auch auf konfessionspolemischen Medaillen des 16.–18. Jahrhunderts und anderen Objekten vorkommen. Vergleichbare Doppelkopf-Darstellung und ähnlicher Spruch mit Anspielung auf den Zweck des Topfes erwähnt bei J. P. Schmitz, *Grès Limbourgeois de Raeren*, 6^e lettre. Bull. Comm. Royales d'Art et d'Arch. 20, 1881, 107 (Inv. Nr. 79.1126, Abb. 7).



6 Steinzeugpulle, Siegburg, um 1570/80.



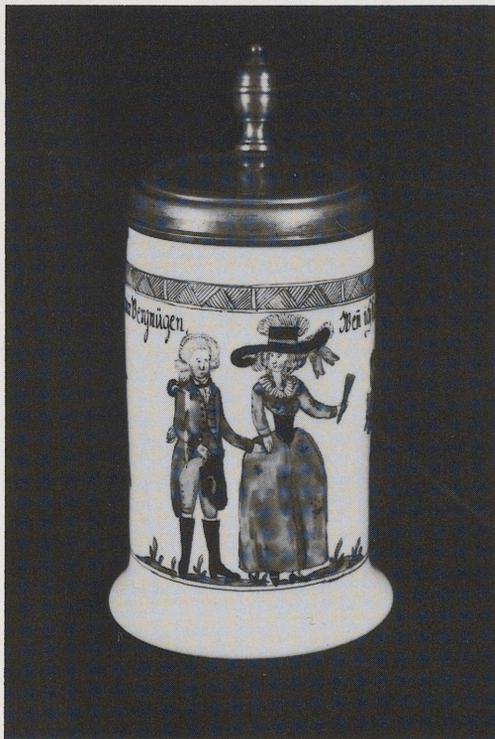
7 Steinzeugnachttopf, Raeren, 1576.



8 Bartmannskrug mit Wappen, Frechen, 1607.

Großer Bartmannskrug mit Wappen, Frechen, 1607 (oder später). Braun-grau gesprenkeltes Steinzeug mit Flecken von Kobaltblau und Salzglasur. H. 36 cm. Kugelbauchiger Krug mit Bandhenkel, Bartmaske, drei großen Wappenauflagen (das mittlere von Löwen gehalten), zwei kleinen Wappenauflagen unter langbärtigen Masken. Auf der Schulter beidseitig schräg der Spruch: DRINCK.VND.EST.GODES.NIT.VERGEST. Die beiden großen Wappen seitlich: Oranien, mit Jahreszahl 1595 und Umschrift: GROEIF.MORREIT.BREIS.VAN.ARNGEN.GOPERNATER.EIN.HALTLANT.VANIMDDEL.EM.SIEM.IN.GOT. (= etwa: Graf Moritz, Prinz von Oranien, Gouverneur in Holland, mit ihm sei nun Gott). Das große Allianzwappen in der Mitte, mit Jahreszahl 1607, noch nicht ganz gedeutet; es enthält im 1. Quartier das Wappen Jülich-Kleve-Berg, im 3. das der holländischen Familie van Zuylen, Linie Nyevelt de Gaesbeek, und im 4. das des Hauses Nassau-Oranien, der Mittelschild könnte zum Wappen Pallant oder Mylendonk gehören (laut freundlicher Auskunft von Herrn Dr. O. Neubekker, Präsident des Wappen-Herold, Deutsche Heraldische Gesellschaft e. V.). Die beiden kleinen Wappen unten, mit Jahreszahl 1606: Jülich-Kleve-Berg-Mark-Ravensburg. Ähnliches Stück u. a. im Museum Boymans-van-Beuningen, Rotterdam (Inv. Nr. 79.1125; Abb. 8).

Milchglashumpen mit Rokokopaar zwischen Blumensträußen und Inschrift 'Ihre Ankunft macht mir Vergügen / Weñ ich kan Ihr Hertz besiegen'. Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert. Milchglas, mit Emailfarben bemalt, Zinndeckel ohne Marken. H. ohne Deckel 14,5 cm, Dm. oben 8 cm. Walzenförmiger Humpen mit ausladendem Fuß (Inv. Nr. 79.1135. Farbabb. in: H. Newman, An Illustrated Dictionary of Glas [1977] Taf. 9; hier Abb. 9).



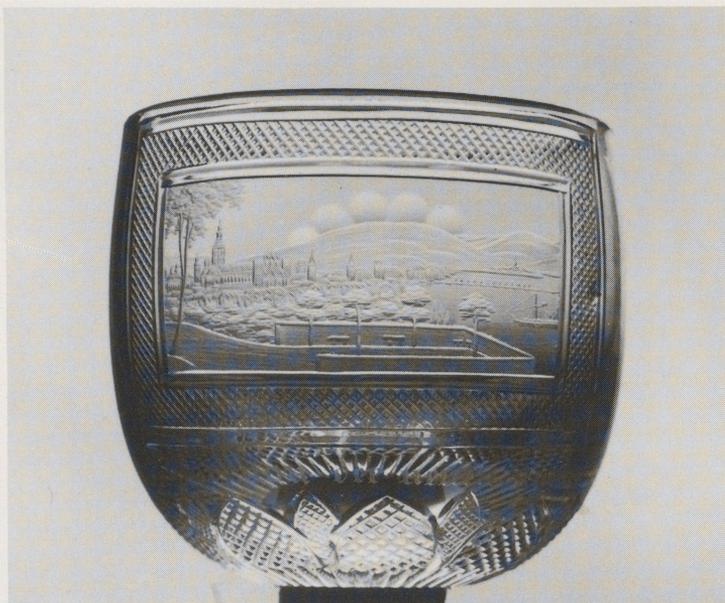
9 Milchglashumpen mit Rokokopaar, 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

Glasbecher (Tummler) mit Ansicht von Mainz und Inschrift 'Mainz von der neuen Anlage'. Böhmen, um 1830. Farbloses Glas mit Schliff und Schnitt, H. 6,8 cm, Dm. oben 7 cm. Niedriger, kugelig Becher mit breitem gesteinelten Rahmen um das querrrechteckige Bildfeld und gesteinelter Blütenrosette unten um die Standfläche (Inv. Nr. 79.1129; Abb. 10).

Serpentinkrug mit Silberfassung. Fassung Köln, um 1670. H. ohne Deckel 16 cm, mit Deckel 18,8 cm, Dm. des Fußes 8,7 cm. Krug mit zylindrischem Hals und kugeligem Bauch, davon die obere Hälfte facettiert, die untere glatt. Fassung: Fußring mit Blattfries, S-förmiger Griff mit blankem Schild am unteren Ende, schwach profilierter Deckel mit graviertem, stark beriebenem Blattkranz. Auf dem Deckel Kölner Beschau (mit 'A' im Unterteil des Schildes) und Meisterzeichen S I oder I S (Inv. Nr. 79.1134; Abb. 11).

Fragmente von Schmuckstücken aus einem Schatzfund aus Düren, vor 1542/43.

a) Teile aus einem Rosenkranz, niederrheinisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert: 1 Bisamapfel, Silber, vergoldet, Dm. ca. 4,35 cm. Mit kranzartigem Mittelwulst, auf beiden Halbkugeln Schlitze zwischen Buckeln, Öse aus ringförmig gebogenem Aststück über Blattrosette an beiden Enden; 6 Pa-



10 Glasbecher mit Ansicht von Mainz, Böhmen, um 1830.



11 Serpentinkrug mit Silberfassung, Fassung Köln, um 1670.



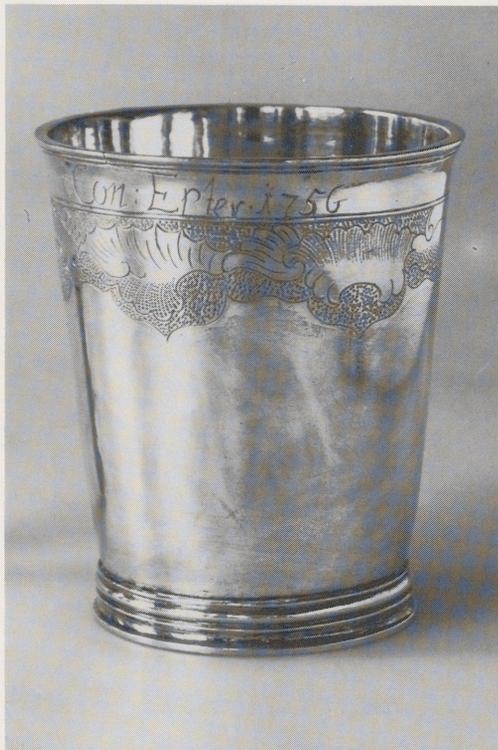
12 Rosenkranz (Rekonstruktion), niederrheinisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert.

ternoster-Perlen, Silber, vergoldet, Dm. ca. 2 cm. Mit gekerbtem Mittelwulst, Flämmchen-Buckel auf beiden Hälften, Löcher an den Enden; 37 Ave-Perlen, davon 5 fragmentarisch, Silber, gepreßt, Dm. ca. 1,5 cm, Löcher an den Enden. In Analogie zu Rosenkränzen wie sie auf zahlreichen Porträts der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts vorkommen, vor allem solchen von Barthel Bruyn d. Ä., aber auch bei verschiedenen niederländischen Malern, wurden diese Perlen ergänzt und zu einem Rosenkranz mit 5 Gesätzen rekonstruiert. 2 Perlen ähnlich den Ave-Perlen, aber mit Öse an einem Ende, offenbar nicht zu dem Rosenkranz gehörig, eventuell Knöpfe (?) (Inv. Nr. 79.1045,1; Abb. 12).

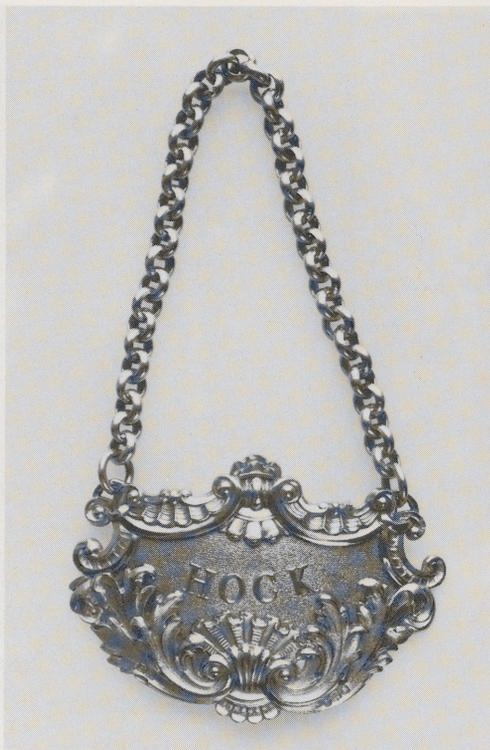
b) Teile von einem Gürtel, deutsch, Ende 15. Jahrhundert: 2 Gürtelendstücke mit Kette und Knebelverschluss, Silber, vergoldet, L. der Endstücke 7,2 cm, der Kette 13,3 cm. Über glatter Unterseite mit gezacktem Rand auf leicht profilierten Seitenkanten Laubwerk aus krausen, eichblattähnlichen Blättern und Ranken, an den Enden beerenartige Rosette mit Ringschlaufe, darin Ring mit gekordeltem Wulst und Zackenrand. Kette in einem der Ringe mit 8-förmigem Haken befestigt, am anderen Ende Aststückchen, das als Knebelverschluss durch den zweiten Ring paßt. 6 Besatzstücke, davon 2 zerbrochen, Silber, vergoldet, gegossen, L. ca. 4,9 cm. Astwerk mit 'Eichblättern' und vogelartigen Gebilden, je 2 Ösen an der Unterseite. Obgleich die Art des Verschlusses, soweit bekannt, bei Gürteln ohne Parallelen ist, gehörten diese Teile doch offenbar zu einem schmalen spätgotischen Gürtel, bei dem die Besatzstücke auf gewebte Borte oder Leder aufgenäht waren (Inv. Nr. 79.1045,2).

Zu den Münzen aus demselben Schatzfund und den Fundumständen s. Bonner Jahrb. 165, 1965, 331 ff.

Silberbecher mit Rocailenbordüre, Trier, Johann Georg Welcken, 1756. Silber, Lippenrand



13 Silberbecher, Trier, 1756.



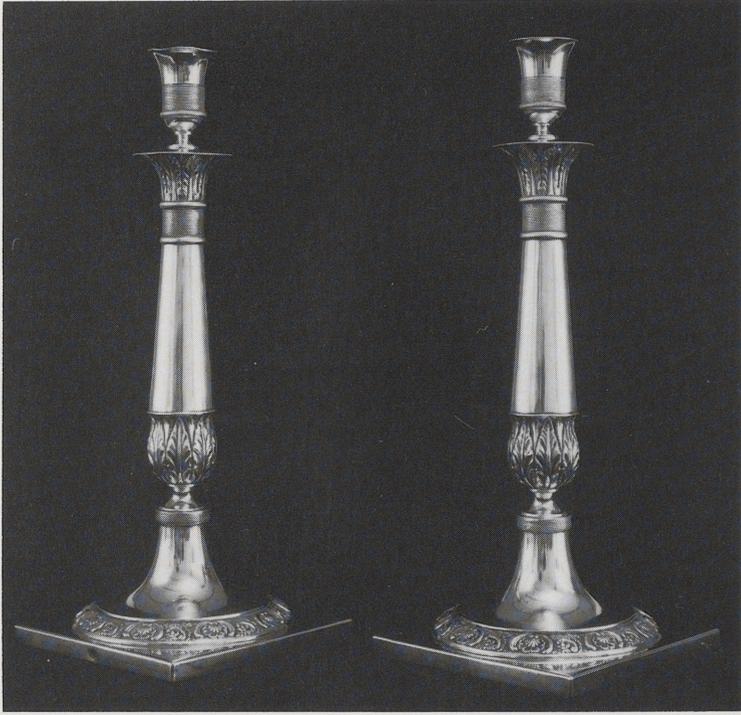
14 Weinplakette, London, 1820.

und Innenwandung vergoldet, H. 9,1 cm. Niedriger Becher mit konischer Wandung über profiliertem Standring. Auf glattem Streifen unter der Lippe die Inschrift 'Con.Epter. 1756', darunter gravierte und punzierte Rocaillenbordüre (Inv. Nr. 79.1130. Meisterzeichen: W. Scheffler, Goldschmiede Rheinland-Westfalens 2 [1973] Nr. 1237; Abb. 13).

Weinplakette für 'Hock', London, Philip Rundell, 1820. Silber, vergoldet, Br. 7,6 cm. Symmetrisch geschwungene Plakette an einer Kette, am Rand Rocaillen- und Blattdekor, darin vor fein punziertem Hintergrund Aufschrift 'HOCK'. Hock, verballhornt aus Hochheim, war in England die allgemeine Bezeichnung für Weißweine von Rhein, Main, Nahe und Mosel, wie entsprechend 'claret' für französische Rotweine (Inv. Nr. 79.1131. Beschau: C. J. Jackson, English Goldsmiths and their Marks [1927] 89; hier Abb. 14).

Leuchterpaar, Köln, Firma Werner Sittmann, Mitte 19. Jahrhundert. Silber, hauptsächlich gepreßt, H. jeweils 37,2 cm. Auf quadratischem Sockel runder Fuß mit 'Rocaillen'-Bordüre, am unteren Ende des Schafts und unter der Tropfschale Blattmanschetten. Marke der Firma S. Sittmann am Sockel (Inv. Nr. 79.1117. W. Scheffler, Goldschmiede Rheinland-Westfalens 1 [1973] Nr. 759a; hier Abb. 15).

Tabakdose mit graviertem Dekor und Inschriften. Holland, 1. Hälfte 18. Jahrhundert. Messing, L. 13,3 cm, Br. 7,7 cm, H. 4 cm (oval). Auf dem Deckel drei gravierte Medaillons, im mittleren Wappen der sieben Provinzen, im linken Namen der sieben Provinzen und im rechten Inschrift 'die de broeder soekt meet sig hier mee (?) versoenigen'. Auf der Unterseite ebenfalls drei gravierte Medaillons, im mittleren steigender Löwe mit geschwungenem Schwert und Bündel von sieben Pfeilen (Wappentier der sieben Provinzen), der ein am Boden liegendes Lamm gegen Pfeilregen von



15 Leuchterpaar, Köln, Mitte 19. Jahrhundert.



16 Tabaksdose, Holland, 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

oben schützt. In den beiden seitlichen Kreisen verballhornte Doppelkopf-Darstellungen, die sich von im 16. Jahrhundert konzipierten protestantischen Schmähmedaillen herleiten: links Kardinal-Narr, rechts Papst-Teufel (Inv. Nr. 79.1102. Vgl. I. Krueger, Reformationszeitliche Bildpolemik auf rheinischem Steinzeug. Bonner Jahrb. 179, 1979, 259 ff., bes. Anm. 17; hier Abb. 16).



17 Richard Seewald, Ohne Titel, 1915.

Richard Seewald (Arnswalde/Pommern 1889–1976 München): Ohne Titel (Baumlanschaft mit Eseln), 1915. Signiert unten rechts: Seewald 15. Öl auf Leinwand, H. 58,8; Br. 76,5 cm. Das Motiv steht vermutlich in Zusammenhang mit des Künstlers Aufenthalt im Tessin in jenen Jahren. Übereinstimmend mit dem Bild die 1918 entstandene Lithographie des Künstlers 'Kapelle im Wald' (vgl. R. Jentsch, Richard Seewald, Das Graphische Werk [1973] L. 58) (Inv. Nr. 79.1123; vgl. H. M. Schmidt, Kunst des 20. Jahrhunderts, Einführung. Ausst. Kat. Rhein. Landesmuseum Bonn [1980] 51 Abb. 4; hier Abb. 17).

Gottfried Trimborn (geboren Meckenheim 1887, tätig für längere Zeit in Bonn): Ohne Titel (Landschaft an der Siegmündung?). Signiert unten rechts: G. Trimborn. Öl auf Leinwand, H. 62; Br. 79 cm (Inv. Nr. 79.1124; Abb. 18).

Michael von Biel (geboren 1937 Hamburg, lebt in Köln): Zeichnung 'Rheinlandschaft', 1978. Bezeichnet unten rechts: Ideenskizze nach Photographien von A. Sander, Rheinlandschaft Siebengebirge bei Rheinbreitbach. Graphit 50 x 70 cm. M. B. 78. Bleistift auf Papier, H. 50; Br. 70 cm (Inv. Nr. 79.1132; vgl. Schmidt a. a. O. 20).

Ulrich Erben (geboren 1940 Düsseldorf, lebt dort): 'Level', Mappe mit einer Serie von 5 Blättern, 1976. Signiert auf jedem Blatt, unten Mitte: Erben 76. Ölfarbe auf Bütten, je Blatt H. 70; Br. 50,5 cm. Exemplar II/IV. Verlegt bei Schellmann und Klüser München 1978 (Inv. Nr. 79.1133).



18 Gottfried Trimborn, Ohne Titel.

Gerhard Richter (geboren 1932 Dresden, lebt in Düsseldorf): 'Trompe l'oeil', 1967. Signiert rechts unten: Richter XI.67. Offsetdruck, H. 23; Br. 17,5 cm (Inv. Nr. 79.1107).

Gerhard Richter: Mao, 1968. Lichtdruck, H. 83,5; Br. 59 cm. Rückseitig gestempelt: Gerhard Richter/Lichtdruck 1968/edition h. haseke hannover. Auflage 500 (Inv. Nr. 79.1106; vgl. Angebot 296 Jahreshgaben von 23 Kunstvereinen, hrsg. Kölnischer Kunstverein 1977; Jahreshgabe des KV Hannover).

Joseph Beuys (geboren 1921 Kleve, lebt in Düsseldorf): 'Celtic', 1971 (Dokumentation zu der gleichnamigen Aktion am 5. 4. 1971 im Basler Kunstmuseum). Leinenkassette mit Super 8-Film, Ton, s/w, 25 min.; 10 Fotos, je 40 x 50 cm; eine Flasche, mit Bienenwachs versiegelt. Signiert (in der Kassette): Beuys 1971 und Braunstempel. Auflage 11/100. Vgl. Katalog 'Joseph Beuys, Multiples'². Edition Jörg Schellmann München [1972] (Inv. Nr. 79.1127; vgl. Schmidt 19).

Für die Fotosammlung: 5 s/w Fotos von Wilhelm Schürmann (Inv. Nr. 79.1113, 1-5; Abb. 19); 4 s/w Fotos von Hans-Martin Küsters (Inv. Nr. 79.1114, 1-4; Abb. 20); 6 s/w Fotos von Tata Ronkholz (Inv. Nr. 79.1115, 1-6); 5 s/w Fotos von Axel Hütte (Inv. Nr. 79.1116, 1-5). (Vgl. 'In Deutschland - Aspekte gegenwärtiger Dokumentar fotografie', Ausst. Kat. Rhein. Landesmuseum Bonn, bearb. von K. Honnef u. W. Schürmann [1979].)

Für das Regionalmuseum Xanten: von Carl Barth (Haan/Rhl. 1896-1976 Düsseldorf) 1 Aquarell, 10 Zeichnungen, 3 Lithografien (Inv. Nr. 79.1136, 1-14); von Wilhelm Schürmann 12 s/w Fotos (Motive aus Xanten) (Inv. Nr. 79.1118, 1-12).



19 Wilhelm Schürmann, Hochstadenring/Ecke Bornheimer Str., Bonn, 1979.



20 Hans-Martin Küsters, Würselen, 1978.

Münzkabinett

bearbeitet von V. Zedelius

Kurköln

Dietrich II. v. Moers (1414–1463)
 Gulden 1426, Mzst. Riel 3,42 g
 Noss 328 a–c var.
 Inv. 79.1040

Hztm. Geldern

Karl v. Egmont (1492–1538)
 Doppelstüber
 o. J. u. o. Ang. d. Mzst.
 (Roermond ?) 2,31 g
 (Geschenk v. Herrn H. Kahlen, Bonn)
 van der Chijs XVII,25
 Inv. 79.1097

Hztm. Kleve

Johann II. (1481–1521)
 Schwanenstüber 1507
 (Emmerich) 2,17 g
 (Geschenk v. Herrn H. Kahlen, Bonn)
 Noss 222 b.
 Inv. 79.1098

Gr. Berg

Adolf VIII. (1308–1346)
 Turnose o. Ang. d. Mzst.
 Wipperfürth ? 3,98 g
 (aus d. Fd. v. Oberveischede, Nr. 497 ?)
 zu Noss 22
 Inv. 79.1046

Gr. v. Hammerstein (?)

Turnose (mit Namen Kg.
 Philipp V. 1316–1322 oder
 Philipp VI. 1328–1350) 3,74 g
 vgl. Frankfurter Mzstg. 1,1, 1930, 43, Taf. 1,1
 Inv. 79.1044

H. Heinsberg

Dietrich III. (1331–1361)
 Groschen, Mzst. Gangelt 2,24 g
 Menadier 30
 Inv. 79.1043

Stadt Aachen

Ratszeichen zu 8 Mark, 1752 2,76 g
 Menadier 10
 Inv. 79.1047

Stadt Goslar

Matthiasgroschen o. J.
 (Ende 15. Jh.) 1,74 g
 (Geschenk v. Herrn H. Kahlen, Bonn)
 Cappe 282 var.
 Inv. 79.1099

Stadt Köln

Goldgulden 1518 3,22 g
 Noss 80 a,b
 Inv. 79.1042

Medaillen**Sog. Papst-Spottmedaille**

Bronze (Guß), 16. Jh.
 Fieweger, Kat. satirischer Medaillen
 und Münzen, Berlin 1885, Nr. 161 ff.
 Inv. 79.1048

Sog. Papst-Spottmedaille

Messing (Guß), 16. Jh.
 Fieweger, 161 ff.
 Inv. 79.1049